Medieninformation

Sächsische Staatskanzlei

Ihr Ansprechpartner
Ralph Schreiber

Durchwahl
Telefon +49 351 564 10300
Telefax +49 351 564 10309

presse@sk.sachsen.de*

04.01.2016

Noch eine Woche im Wettbewerb für den Tadeusz-Mazowiecki-Journalistenpreis 2016

Einsendungen bis zum 10. Januar 2016

Dresden (4. Januar 2016) – Endspurt für die Teilnahme im Wettbewerb um den Deutsch-Polnischen Tadeusz-Mazowiecki-Journalistenpreis 2016: Am Freitag, den 10. Januar, ist Einsendeschluss für die Wettbewerbsbeiträge in den Kategorien Print, Hörfunk, Fernsehen und „Journalismus in der Grenzregion“. Eingesandt werden können journalistische Beiträge, die das Wissen über das Nachbarland erweitern und zum besseren gegenseitigen Verständnis von Polen und Deutschen führen.

Der Preis wird in den Kategorien Print, Hörfunk und Fernsehen vergeben und ist jeweils mit 5.000 Euro dotiert, gestiftet von der Robert Bosch Stiftung, der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit sowie sechs Partnerregionen – den deutschen Bundesländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und dem Freistaat Sachsen sowie den polnischen Woiwodschaften Zachodniopomorskie (Westpommern), Lubuskie (Lebuser Land) und Dolny Śląsk (Niederschlesien). Der in gleicher Höhe von Sachsen ausgelobte Sonderpreis „Journalismus in der Grenzregion“ wird von der Jury für einen Beitrag vergeben, der das Zusammenwachsen und die Veränderungen im Alltag in der Grenzregion dokumentiert und von Journalistinnen und Journalisten aus einer der sechs Partnerregionen verfasst wurde.

Die Gewinner werden im Rahmen der 9. Deutsch-Polnischen Medientage gekürt, die am 11. und 12. Mai erstmals in Leipzig stattfinden werden und unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen, Stanislaw Tillich, stehen. Die Medientage diskutieren in diesem Jahr das Thema „Europa am Scheideweg – Integration oder Abschottung?“ und finden in unmittelbarem Anschluss an den Medientreffpunkt Mitteldeutschland statt.

Teilnahmebedingungen

Hausanschrift:
Sächsische Staatskanzlei
Archivstr. 1
01097 Dresden

www.sk.sachsen.de

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 3, 6, 7, 8, 9, 13

Für Besucher mit Behinderungen befinden sich gekennzeichnete Parkplätze am Königsufer.
Für alle Besucherparkplätze gilt: Bitte beim Pfortendienst melden.

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Journalisten, Hörfunk- und Fernsehsender sowie Redaktionen aus Polen und Deutschland können die Beiträge, die erstmals im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 veröffentlicht wurden, zur Teilnahme am Wettbewerb einreichen. Die Beiträge, die erstmals in deutscher Sprache veröffentlicht wurden, sollen beim Büro des Deutsch-Polnischen Journalistenpreises in der Staatskanzlei des Freistaates Sachsen angemeldet werden; diejenigen, die erstmals in polnischer Sprache erschienen sind – bei der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit in Warschau, unabhängig davon, welche Nationalität der Autor repräsentiert.

Medienvertreter aus den drei Grenzwoiwodschaften Westpommern, Lebuser Land und Niederschlesien sowie den drei Grenzbundesländern Brandenburg, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern können sich erstmals direkt für den Sonderpreis „Journalismus in der Grenzregion“ bewerben. Der Beitrag sollte beispielgebend das Zusammenwachsen und die Veränderungen im Alltag in der Grenzregion dokumentieren und maximal 30 Minuten dauern (Hörfunk- und Fernsehbeiträge) oder maximal 10.000 Anschläge inklusive Leerzeichen (Printbeiträge) beinhalten.

Bewerbungsberechtigt für diesen Preis sind nur Journalistinnen und Journalisten oder Redaktionen, die in den sechs Partnerregionen beheimatet sind. Es können Beiträge aus Hörfunk, Fernsehen und Print eingereicht werden. Unter den eingesandten Arbeiten wird die aus unabhängigen Fachjuroren und Vertretern der Ausrichter bestehende Jury die besten Arbeiten in den vier Kategorien (Hörfunk, Fernsehen, Print und „Journalismus in der Grenzregion“) auswählen.

Jeder Journalist kann nur einen Beitrag einsenden. Für Sender und Verlage gilt pro Redaktion ebenfalls nur ein Beitrag. Bitte keine Serien einsenden. Internetbeiträge sollen je nach Schwerpunkt des Beitrags (Text, Ton, Bild) in entsprechender Kategorie angemeldet werden.

Einsendeschluss für alle Beiträge ist der 10. Januar 2016.

Teilnahmebedingungen und Wettbewerbsunterlagen sind unter www.dpjp.de abrufbar.

Kontakt:

Heidrun Müller

Büro des Deutsch-Polnischen Journalistenpreises

Staatskanzlei des Freistaates Sachsen

Archivstraße 1, 01097 Dresden

Tel.: +49 (351) 564 1311

Fax: +49 (351) 564 1359

Mobil: +49 177 246 5130

Mail: www.dpjp.de

Magdalena Przedmojska

Projektkoordinatorin

Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit

ul. Zielna 37, 00-108 Warszawa
Tel.: +48 (22) 338 62 73
Fax: +48 (22) 338 62 01
Mail: magdalena.przedmojska@fwpn.org.pl